

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 104 (1978)

**Heft:** 5

**Illustration:** Jährliches Kaländerspiel

**Autor:** Moser, Hans

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wird diese Familie immer eine Moment-Begegnung bleiben, aber vergessen werde ich die Szene wohl nie.  
Ursula W.

### ... aller Zeiten

Was ist da eigentlich für eine blöde Mode aufgekommen mit dem «... aller Zeiten». Da gibt es die grösste Sängerin «aller Zeiten», den besten Tennisspieler «aller Zeiten», den besten Fussballer «aller Zeiten» usw. Wenn ich das lese, beginne ich mich zu fürchten, jawohl, zu fürchten. Es steht uns immerhin das Ende der Welt bevor, und zwar in kürzester Zeit. Wieso, wollen Sie wissen? Ganz einfach, weil unsere Reporter und Journalisten genau wissen, dass es nie mehr, aber auch wirklich nie mehr, eine so gute Sängerin, einen so tollen Tennisspieler, einen solchen Super-Fussball-Star geben wird! Das Attribut «Bester aller Zeiten» schliesst meiner Meinung nach völlig aus, dass je noch etwas Beseres nachkommt, ergo muss es mit unserer Welt baldigst zu Ende gehn. Ist ja klar, denn nur wenn dem so ist, kann man jetzt schon von «... aller Zeiten» reden, oder?

Aber vielleicht sind unsere Journalisten und Reporter Hellscher, die wissen, dass tatsächlich nie, und sollte unsere Welt sich noch Millionen von Jahren drehen, jemand an den «Besten aller Zeiten» heranreichen wird. Diese Ueberlegung hat etwas ungeheuer Beruhigendes an sich, finden Sie nicht auch? Sie lässt den Weltuntergang in weite Ferne rücken und ist gleichzeitig ein Beweis dafür, dass wir irrsinnig gescheite und weit vorausschauende Journalisten haben. Die Besten aller Zeiten ... Eva v. Rütte

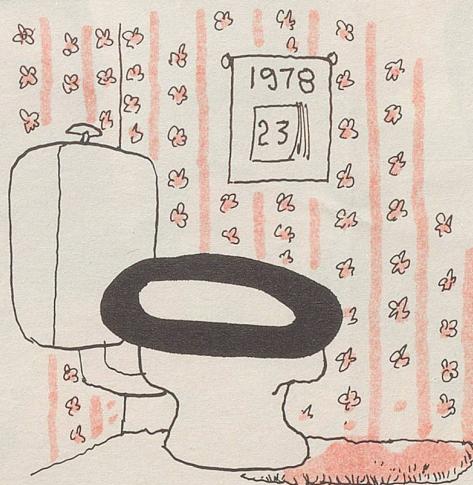
### Aus meiner «Praxis» als Kindergärtnerin

Die ganze Lehrerschaft war zu einer Zusammenkunft in einem Gasthof eingeladen. Eines «meiner» Kinder sah mich beim Betreten des Lokals. Am andern Morgen wurde darüber gesprochen, dass man sich gegenseitig gesehen hätte, worauf der Knabe meinte: «Händ Sie dihei nüt meh z Ässe gha, susch hettet Sie doch nöd möse in Leue?» \*

Die Kinder realisieren langsam, dass Buben und Mädchen die Klasse ausmachen. Man findet sich gegenseitig «blöd». Christa betritt ahnungslos die Baecke, wo sich momentan nur Buben befinden. Roland beginnt zu wettern: «Use mit dene Wiüber, die händ doch kei Chraft und kei Müüs.» Christa steht verdutzt da, fasst sich langsam und entgegnet mit breiter Stimme: «Dafür händ mir dihei aber e Meersäuli.» Gabriele

# Jährliches Kaländerspiel

Die jedes Jahr auf uns niedergehende Kalenderlawine hat sich ausgetobt. Zurückgeblieben ist ein Stapel, für dessen Verwendung Hans Moser einige Anregungen gibt.



1  
Ueber die konventionelle Verwendungsart hinaus ...



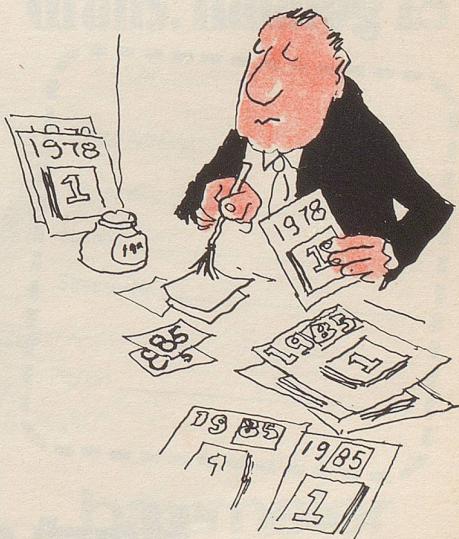
2  
... könnte man die Zeit der Ausverkäufe nutzen und die Sammlung zu Schleuderpreisen absetzen ...



3  
... oder wenigstens die Zahlen ausschneiden, auf Karten kleben und als Zahlenlotto verkaufen.



4  
Oder man trennt nur die Kalenderblätter mit dem Datum des 1. August heraus, weil es nie zu früh ist, an den Nationalfeiertag zu denken.



5  
Oder aber die Kalendarien für 1978 werden umkorrigiert in solche für 1979 und dann verschenkt.